

Aktueller Querschnitt = Petit tour d'horizon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Linsenantennen

Der elektrische Nachrichtenverkehr steht seit mehreren Jahren im Zeichen rasch ansteigender Anforderungen. Die kommerzielle Telephonie und Telegraphie auf grosse Distanz zeigt ein starkes Anwachsen der Verkehrsdichte. In manchen Ländern kommt ausserdem die Notwendigkeit hinzu, auch Fernsehprogramme über beträchtliche Strecken zu vermitteln. Es ist daher ein glücklicher Umstand, dass die *Mikrowellentechnik* während des Krieges sehr bedeutende Fortschritte verzeichnen konnte, so dass heute neben das Fernkabel und Breitbandkabel in zunehmendem Mass die *Richtstrahlverbindung auf ultrakurzen und Mikrowellen* tritt. Dabei ist es von grosser Wichtigkeit, eine möglichst enge Bündelung der Strahlung zu erreichen, was bisher meist mit Hilfe von Parabolspiegel-Antennen erreicht wurde.

Es lag nahe, noch einen anderen Weg zu gehen, den schon Heinrich *Hertz* mit seinen grundlegenden Forschungen gewiesen hat, nämlich die Verwendung von *Sammellinsen*. Tatsächlich bietet die Konstruktion von Parabolspiegel gewisse Schwierigkeiten, wenn es auf grosse Genauigkeit der Formgebung ankommt und man durfte daher erwarten, dass es mit Hilfe von Sammellinsen möglich sein werde, eine noch schärfere Strahlenbündelung zu erreichen. Die *Bell Telephone Laboratories* befassten sich daher durch mehrere Jahre mit Versuchen, Sammellinsen aus Dielektrika, wie z. B. Kunstharz, für Richtstrahler zu verwenden, doch erwiesen sich diese Linsen als sehr unhandlich.

Eine andere Lösung ist nun *Dr. Winston E. Kock* und seinen Mitarbeitern in den *Bell Telephone Laboratories*

Aktueller Querschnitt



Petit tour d'horizon

Auf Grund der Berechnungen sagten im Jahre 1944 die beiden russischen Physiker *D. Iwanenko* und *I. Pomeranschuk* voraus, dass sehr rasch bewegte Elektronen sichtbares Licht ausstrahlen müssen. Diese Erscheinung konnte jetzt von *Floyd Haber* mit dem Synchrotron des «*General Electric Research Laboratory*» in den Vereinigten Staaten festgestellt werden. Er schildert das Aufleuchten der Elektronen als blauweisse Punkte, die so hell sind, dass sie photographisch aufgenommen werden konnten. Die Rechnung hat ergeben, dass sich der Hauptanteil der Energie dieser Strahlung vorwiegend im sichtbaren und infraroten Spektrum zeigt, abgesehen von einem geringen Anteil im Mikrowellenband. Gegenwärtig wird das Synchrotron mit einem flachen, planparallel geschliffenen Quarzfenster versehen, das eine genauere Beobachtung des Elektronenleuchtens ermöglichen wird. Man erwartet dadurch neue Aufschlüsse über das Wesen und Verhalten des Elektrons.

*

Aux termes d'une enquête récemment entreprise par le Département d'Etat américain, la Grande-Bretagne se situe en tête de 55 nations quant à la somme des émissions internationales effectuées sur ondes courtes. A fin 1946, le pourcentage de ces émissions s'établissait, pour divers pays, comme suit: Royaume-Uni 16,56 %, Etats-Unis 9,21 %, URSS 6,09 %, France 3,83 %.

Der Zyklotron des physikalischen Institutes der Universität von Berkeley in Kalifornien ist einer der grössten Atombeschleunigungsapparate der Erde. Er ist tief zwischen mächtigen Betonquadren gebettet und von seinem äusseren Aufbau ist nicht viel zu sehen. Während er in Betrieb ist werden alle Hebel ferngesteuert. Bei der Durchführung neuer Experimente gelang mit Hilfe dieses Zyklotrons u. a. auch die Entdeckung des künstlichen «*Mesons*» durch den brasilianischen Atomphysiker *Bernardo Lates*, wodurch Uranium und Thorium im Begriffe sind, von gewöhnlichem Eisen und Schwefel entthront zu werden.

*

On annonce la mort récente, à l'âge de 70 ans, de *M. W. Densham*, qui fit partie du petit groupe de techniciens qui assistèrent *Marconi* lors des premiers essais de transmission radio qu'il entreprit en Grande-Bretagne. *M. Densham* entra à la *Compagnie Marconi* en 1899, et contribua aux expériences réalisées dans l'Ile de Wight et aux Etats-Unis. Il avait pris sa retraite en 1939, après avoir assumé diverses fonctions administratives et techniques.

*

In der Weiterentwicklung der den Allglas-Röhren zugrunde liegenden Konstruktionsgedanken ist in den Philips-Laboratorien in Eindhoven mit der *Rimlock-Röhre* eine neue Radioröhrenart entwickelt worden.

Die *Rimlock-Röhren* haben einen Durchmesser von 22 mm und sind 54—70 mm hoch. Die Röhre besteht aus Pressglas, das am Boden mit dem Röhrenkolben durch eine neuartige Emailleschicht verbunden ist. Dadurch wird eine sehr grosse Vacuumsicherheit erreicht. Das Elektronensystem befindet sich unmittelbar über den Anschlußstiften und hat daher eine sehr kurze Elektronenzuleitung, wodurch sich vor allem der Kurzwellenempfang verbessert. Neuartig ist die Gestaltung des Sockels, nach dem die neue Röhre benannt wurde. Sockel und Elektronensystem einiger Röhren sind mit besonderen Abschirmeinrichtungen versehen.

Die *Rimlock-Röhren* erscheinen in einer *Allstrom- (U 41)* und einer *Wechselstrom-Serie (E 41)*, zwei Batterieröhren- und mehreren Spezialröhrentypen.

*

Selon Radio-Moscou, la production en série de récepteurs de télévision a commencé. Il s'agit d'un modèle répondant à la fois aux exigences visuelles et auditives. La sensibilité de cet appareil (de 0,5 m. v.) permet de capter les programmes émis dans un rayon de 40 km. Le format de l'image est de 10,5 × 14 cm. — L'appareil peut être adapté aussi bien à l'image de 343 lignes actuellement utilisée qu'à celle de 625 lignes prévue pour l'avenir.